

Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 49 (1982)

Rubrik: Jahresbericht der Casino-Gesellschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht der Casino-Gesellschaft

Jürg Wegmüller

Schon fast traditionsgemäss unterstützte die Casino-Gesellschaft das Burgdorfer Sommerprogramm, und zwar mit zwei Veranstaltungen. Während am 29. September die Burgdorfer Jugendbuchautorin *Esther Grünig-Schöni* aus ihren Werken las und von ihrer Arbeit erzählte, fand rund drei Wochen vorher, am 6. September, eine gemeinsam mit der Regionalgruppe Burgdorf/Emmental/Fraubrunnen des Berner Heimatschutzes organisierte Exkursion im Stadtgebiet unter dem Titel «Bauten des Historismus in Burgdorf» statt. Die hochqualifizierten Experten, *Dr. Jürg Schweizer* und *Othmar Birkner*, verstanden es, bei ihrem wissbegierigen Publikum Verständnis für diese so oft gescholtenen Epoche der Kunstgeschichte zu wecken.

Die gleichen Organisatoren luden in der Folge *Othmar Birkner* zu einem Vortragsabend über den Historismus in der Schweiz ein. Am 26. Januar zeigte Birkner die Zeit des Historismus in all ihren komplexen Äusserungen in präziser, sachbezogener Form.

Professor Dr. med. Georg Pilleri sprach am 27. Oktober über «Forschungsergebnisse über die blinden Delphine des Indus und des Brahmaputra». In diesen trüben, aber biologisch einwandfreien Strömen sind die Delphine im Laufe der Jahrtausende nahezu erblindet. Ihre Bewegungsabläufe werden nur noch durch ein dem Radar vergleichbares Ortungssystem gesteuert, das zu erforschen sich der Referent zur Aufgabe gemacht hat. Ein hochinteressanter, wohlgelungener Abend!

«Umwelt und Nahrungsqualität: Belasten die Bauern die Umwelt? Vergiften sie unsere Nahrung?» – diese Fragen stellte sich *Walter Hirt* in seinem Vortrag vom 24. November über die Ökologieproblematik unserer Landwirtschaft. In den Ausführungen, und vor allem in der Beantwortung vieler Fragen aus dem Publikum zeigte der Referent seine Kompetenz auf diesem heiss umstrittenen Gebiet der Agronomie.

Schon der Name *Dr. Arnold Hottinger* ist ein Programm, das hochkarätige Information und bestechende Interpretation verspricht. In seinem Referat

vom 3. Dezember über «Das zweite Nahostproblem: Die Sowjetunion und die muslimischen Völker» vermochte er dann auch seine Zuhörer in den Bann zu schlagen. Nicht nur seine engste Vertrautheit mit den komplexen örtlichen Gegebenheiten im nahöstlichen Spannungsgebiet, sondern vor allem auch seine profunden geschichtlichen Kenntnisse trugen das ihre zu dieser höchst erfolgreichen Veranstaltung bei.

Kaum grösser könnte der Gegensatz zum Thema sein, das *Professor Dr. phil. Arnold Niederer* am 12. Januar anschnitt: Wir sprechen ohne Worte: Gebärden, Gesten, Mienenspiel, Distanz und Nähe. Angesichts der Tatsache, dass rund 60 Prozent der menschlichen Beziehungen auf nonverbale Sprache zurückzuführen sind, war es höchst aufschlussreich, in diese kaum bekannte Welt der Kommunikation einzudringen.

Gemeinsam mit der Ortsgruppe Burgdorf und Umgebung des Schweizerischen Musikpädagogischen Verbandes organisierte die Casino-Gesellschaft am 15. März ein Konzert mit Musik des Mittelalters und der Renaissance, dargeboten von *Silvia* und *Walter Frei*. Gesang und Instrumentalmusik erzeugten einen unerhörten Klangeindruck, den man so schnell nicht vergisst. Instruktiv daneben die Ausführungen über das Instrumentarium (Busine, Zink, Schalmei, Pommer, Dudelsack, Rauschpfeife, Blockflöte, Krummhorn, Portativ, Psalterium, Discantlaute, Rebec und Schlagzeug). Einen literarischen Höhepunkt brachte der Autorenabend mit *Hugo Loetscher* am 8. Dezember. Der bekannte Zürcher Literat las aus dem «*Immungen*» und der «*Wunderwelt – Eine brasilianische Begegnung*»: aus zwei Werken also, die sich von der Struktur her kaum vergleichen lassen und doch inhaltlich aufeinander bezogen sind. Hervorragend verstand es Loetscher, die einzelnen Textteile mit Witz und Eleganz zu verbinden. Alles in allem eine höchst bereichernde Begegnung!

Im Anschluss an die Hauptversammlung vom 10. November las *Ulrich Weber* aus seinem satirischen Roman «*Die Bundesrätin*». An der Hauptversammlung wurden die üblichen statutarischen Geschäfte abgewickelt; als Mitglied des Vorstandes erklärte *Dr. Peter Fischer* seinen Rücktritt, den die Versammlung mit Bedauern, aber mit Dank für sein Wirken zur Kenntnis nahm. Krankheit und Terminprobleme wirkten sich in diesem Winter verhängnisvoll auf das Programm der Casinogesellschaft aus. Eine Veranstaltung musste kurzfristig verschoben werden, drei Abende fielen im buchstäblichen Sinne ins Wasser! Umso schöner und gehaltvoll-erquickend der Abschluss. Am 4. Mai spielten *Božidarka Nikolić* (Violine), *Roxane Olshausen* (Harfe) und *Peggy Pu* (Klavier) in einem Kammermusikabend Werke

von Donizetti, Brahms, Saint-Saëns, Spohr und Ravel. Vollendete Finesse im Zusammenspiel, bravuröse, in blendender Manier vorgetragene Instrumentalbeherrschung und hochsensible Musikalität zeichneten das Musizieren der drei Künstlerinnen aus.

Am 22. Juni 1981 verstarb *Dr. med. dent. Hermann Mathys*. 1944 trat er in den Vorstand der Casino-Gesellschaft ein. In der Folge vertraute man ihm die Chargen eines Sekretärs, eines Vizepräsidenten und schliesslich in den Jahren 1954 bis 1964 die eines Präsidenten an. 1968, bei seinem Ausscheiden aus dem Vorstand nach fast einem Vierteljahrhundert unermüdlicher Tätigkeit, ernannte ihn die Casino-Gesellschaft zu ihrem Ehrenmitglied. Der Präsident möchte auch an dieser Stelle Hermann Mathys für seinen Einsatz auf dem manchmal recht steinigen kulturellen Boden Burgdorfs im Namen des Vorstandes seinen tiefen Dank aussprechen.